# Drehscheibe Freiamt wird am 1. März aktiv

## Das 11. Altersforum des Bezirks Muri in Oberrüti blickte auf anstehende Projekte und diskutierte den Hausärztemangel

*Neben einem Rückblick auf die geleistete Arbeit wurde am Altersforum auch ein Blick auf die nächsten Schritte der angestossenen Projekte geworfen. Den Abschluss bildete eine Diskussionsrunde zum Thema medizinische Grundversorgung.*

Die Drehscheibe will dafür sorgen, dass Patientinnen und Patienten die richtige Unterstützung am richtigen Ort erhalten. Bigstock/Symbolbild

Hans-Peter Budmiger, Murianer Gemeindepräsident und Präsident der Fachgruppe Alter und Gesundheit, blickte zurück auf die geleisteten Arbeiten. Im Vordergrund standen: die Erweiterung der Fachgruppe Alter und Gesundheit, der Projektauftrag für «daHeim», die Verträge für die Drehscheibe, die Vor- und Nachbereitung der Zukunftswerkstatt «Gesundes Freiamt», die Unterstützung des Freiwilligenangebotes KISS Oberfreiamt, die Förderung des «Betreuten Wohnens» und die Intervention zum Hausärztestopp.

Innerhalb des Projektes «daHeim» wurde gemäss Thomas Wernli, Direktor der pflegimuri, eine Kriterienliste mit den Angebotsbereichen der primär pflegerischen Angeboten definiert und verabschiedet. Die Liste enthalte qualitative Komponenten für diese Bereiche.

### Acht Organisationen beteiligt

Mit der Drehscheibe werde eine Anlaufstelle für alle Fragen im stationären und ambulanten Altersbereich geschaffen. Neben den Grundlagen konnten bereits die administrativen Fragen geklärt werden. Für die Drehscheibe wird die Kriterienliste aus dem Projekt «daHeim» auch ein wichtiges Arbeitsinstrument sein. «Auch wenn bei den Vorbereitungen nicht alle Informationen und Absprachen optimal liefen, so kann mit acht beteiligten Organisationen von einem Erfolg gesprochen werden», betonte Wernli. Mit dabei sind: Zentrum Aettenbühl Sins, Solino Boswil, Alterswohnheim St. Martin Muri, Maria Bernarda-Heim Auw, pflegimuri, Spitex Region Muri, Spitex Oberfreiamt und Spital Muri. Per 1. März wird die Drehscheibe aktiv. Die Stelle ist bei der Pro Senectute Aargau in Muri angegliedert, verfügt jedoch über eine separate Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Erreichbar unter 056 670 00 07 oder drehscheibe@gesundes-freiamt.ch. Sofia Mancanyadis (Leiterin Beratungsstelle Bezirk Muri, Pro Senectute Aargau) informierte über Inhalte und Arbeitsorganisation bei der Drehscheibe.

Im August vergangenen Jahres wurde eine Zukunftswerkstatt zu den weiteren Handlungsfeldern des «Gesunden Freiamts» durchgeführt. Dabei wurde eine Auslegeordnung der geleisteten Arbeiten durchgeführt, eine Definition der wichtigsten Veränderungen in der Zukunft und die Festlegung der zukünftigen Handlungsfelder vorgenommen. Die Fachgruppe Alter und Gesundheit hat aufgrund dieser Vorschläge die neuen Handlungsfelder festgelegt. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 soll die «Drehscheibe» bekannt gemacht und vernetzt werden. Ausserdem wurden eine Gesundheitsaktion «xond ond boschper» für die ganze Bevölkerung, Wohnen im Alter und die medizinische Grundversorgung festgelegt.

### Verschärfte Hausarztsituation

An der Diskussionsrunde zur medizinischen Versorgung nahmen Lukas Wild (Apotheker Muri), Roli Schumacher (Arzt Villmergen) und Andrea Käppeli (Pflegeexpertin Muri) teil. Gerade der Bezirk Muri hat im Vergleich zum Restaargau eine kleinere Dichte an Hausärzten. Glücklicherweise verfügt der Bezirk über ein Spital. Mit der Schliessung einer Praxis in Muri und dem beschlossenen Ärztestopp hat sich die Hausarztsituation noch verschärft.

In der Diskussion wurden die konkreten Erfahrungen im Alltag mit beschränkten Ressourcen angesprochen und die Möglichkeiten für die Zukunft besprochen. Für eine gute Weiterentwicklung ist die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Hausärzten, Spital, Spitex, Apotheken und politischen Behörden notwendig. Zusätzlich seien die Ausbildung von Hausärzten zu intensivieren, die technologischen Möglichkeiten zu nutzen (Telefon, Internet) und die Delegation von Aufgaben an nichtärztliche Fachpersonen zu klären. Ein wichtiges Feld ist die Stärkung der Selbstkompetenz der Bevölkerung bei medizinischen Bagatellfällen. Für die Zukunft sind innovative Formen wie mobile Dienste zu prüfen. zvg

### Für die richtige Unterstützung

Im «Gesunden Freiamt» sollen pflege- und betreuungsbedürftige Menschen jederzeit die richtige ambulante und stationäre Hilfe erhalten. Möglich wird das mit der Drehscheibe Freiamt: Sie vernetzt das Spital Muri mit den Pflegeheimen und der Spitex im Oberen Freiamt.

Spitex, Pflegeheime und Hausärzte weisen Patientinnen und Patienten bei Bedarf ins Spital Muri ein. Im Spital Muri wird bereits beim Eintritt geprüft, ausgehend vom Grund der Einweisung, wie die Betreuung nach dem Austritt erfolgen könnte. Ab dann wird die Nachbehandlung und -betreuung mit den Patienten und Angehörigen abgesprochen und geplant.

Die Drehscheibe Freiamt sorgt dafür, dass das Spital Muri, die fünf Pflegeheime im Oberen Freiamt sowie die Spitex optimal aufeinander abgestimmt sind. Damit die Patientinnen und Patienten jederzeit die richtige Unterstützung am richtigen Ort erhalten.

Ausserdem hilft die Drehscheibe älteren Menschen bei der Wahl eines Pflegeplatzes. Und sie organisiert Massnahmen zur Aktivierung, damit ein Austritt nach Hause wieder möglich werden kann. Weitere Informationen dazu unter www.gesundes-freiamt.ch.